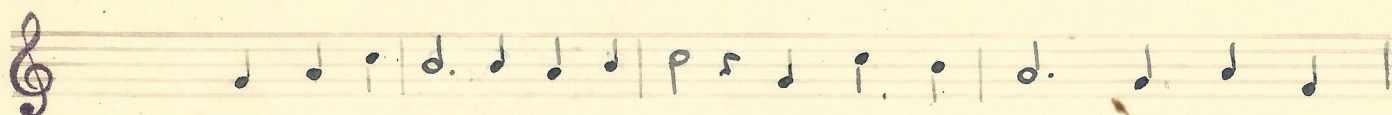


73.

Das Kommandanten-töchterlein.

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
55 / 13

1. In Ungerland zu Groß-Bardein, was einmal da geschehen sei



will ich jedunder zeigen an, merkt auf mit Fleiß ihr Frau und



Mann.

2. Der Kommandant selbiger Stadt
ein Töchterlein gezeuget hat,
Theresia mit Nam tät fein,
gottesfürchtig, züchtig, keusch und rein.
3. Sie war von ihrer Jugend an
der Andacht also zugetan,
mit Beten und Singen allezeit
lobt sie die heiligste Dreifaltigkeit.
4. Sobald sie kam zum Verstand,
ihr keusches Herz vor Liebe brannt,
auf Jesum war ihr Tun gericht,
zu seiner Braut sie sich verpfligt.
5. Sie war sehr schön von Leibesgestalt,
ihres gleichen fänd man nicht bald.
Ein Kavaliere, jung, reich und schön
hat ihm die Jungfrau ausersehn.
6. Er hielt an um das Töchterlein,
der Vater gab den Willen drein,
die Mutter zu der Tochter spricht,
mein Kind, diesen doch lasse nicht.
7. Die Tochter fing zu weinen an,
ich habe schon ein Bräutigam,
dem ich habe versprochen ganz
zu tragen meinen Jungfraunkranz.

- zu 73
28. Die Jahrzahl man gar bald nachschlagt,
hundertundzwanzig Jahr austragt;
die Jungfrau war schön und klar,
als wenn sie nur wär fünfzehn Jahr.
 29. Dabei die Herrn wohl bekannt,
daß folge Berk von Gotteshand;
man trug der Jungfrau für ein Speis,
im Augenblick wurd sie Schneeweiß.
 30. Nichts Leibliches ich mehr begehrt,
sie bat, bringt mit ein Priester her,
daß ich empfang vor meinem End
das höchste Gut im Sakrament.
 31. Sobald nun dieses ist geschehn,
viel Christenmenschen es gesehn,
wurd ihr ohn großes Weh und Schmerz
gebrosen ab ihr reines Herz.
 32. Und ist entschlafen sanft und still;
merk wohl mein Christ, ist es dein Will,
daß du einstmal willst selig sein,
so lebe züchtig, keusch und rein.
 33. So wird dir Gott nach diesem Leben
gewißlich auß den Himmel geben,
nach ausgestandenem Kreuz und Leid,
die ewige Freud und Seligkeit. Amen.

Entspricht dem Liede "Die Eile der Zeit in Gott" in Cztschovics
Brautsprüche... S. 276